

# **GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN**

**ZENTRUM FÜR EMPIRISCHE UNTERRICHTS- UND SCHULFORSCHUNG (ZeUS)**

**Koordinationsstelle Lehrerbildung im ZeUS**

## **HINWEISE ZUR ABFASSUNG EINES BERICHTS**

(Umfang: max. 8 Seiten)

Wenn sich Schule stärker als bisher Fragen der Gesellschaft öffnen soll, erscheint es nicht nur sinnvoll, sondern notwendig, dass die Lehrkräfte, die die Schule der Zukunft maßgeblich mitgestalten, Einblicke in unsere Gesellschaft erhalten, die über den bisherigen persönlichen Erfahrungsbereich hinausgehen. Außerschulische pädagogische und berufliche Bereiche stellen wesentliche Ausschnitte der Gesellschaft dar, die als Erfahrungsfeld genutzt werden können.

Die folgenden Hinweise geben Anregungen für Erkundungen und Beobachtungen im Sozial- und Betriebspraktikum gegeben werden, deren Bearbeitung während des Praktikums einen Gewinn an Informationen und Erfahrungen ergeben wird.

Das Sammeln von Ergebnissen der vorgeschlagenen Erkundungen, Befragungen, Beobachtungen und deren Bearbeitung in Bezug auf die eigenen Erwartungen wird dazu beitragen, neue Erfahrungen in den genannten Bereichen zu gewinnen und ihre Bedeutung für das eigene Lehramtsstudium zu bedenken. Die Darstellung erfolgt in einem zusammenfassenden Bericht, für den die folgende Gliederung zur Anregung und Orientierung dienen kann.

## SOZIALPRAKTIKUM

- Welche Veranstaltung haben Sie zur Vorbereitung auf das Sozialpraktikum besucht?
1. Kurze Beschreibung der sozialen Einrichtung und ihrer Aufgabenbereiche
    - Welche *Aufgaben* hat die Einrichtung?
    - Welche *Klientel* besucht die Einrichtung?
    - Welche *institutionellen, administrativen und ökonomischen Bedingungen* bestehen für die Einrichtung?  
zum Beispiel:
      - Wer ist der Träger der Einrichtung
      - Wie wird die Einrichtung finanziert?
      - Wie ist die Einrichtung organisiert?
      - Wer hat die Leitung der Einrichtung?
    - Welche *Ausbildung* haben die in der Einrichtung arbeitenden Personen?
    - \* Was ist Ihnen an dieser Einrichtung besonders aufgefallen? was hat Ihnen gefallen oder missfallen?
  2. Darstellung der wahrgenommenen Aufgaben während des Praktikums
  3. Schilderung eines „typischen“ Tagesablaufs in der Einrichtung
  4. Beschreibung von 2 bis 3 Situationen, in denen pädagogisch gehandelt wurde.
    - a) Beobachtungsgesichtspunkte  
zum Beispiel:
      - Wo fand die Situation statt?
      - Wer war an dieser Situation beteiligt?
      - Was löste die Situation aus?
    - \* Was war das Ergebnis und wie würden Sie die Folgen bewerten?
    - b) Welche alternativen Handlungsmöglichkeiten wären möglich gewesen?
    - c) Begründen Sie eine der möglichen Handlungsalternativen.
  5. Vergleichen Sie bitte Ihre an das Praktikum gerichteten Erwartungen mit Ihren Erkundungsergebnissen und Erfahrungen während des Praktikums.  
Welche Bedeutung haben Ihre Erfahrungen für Ihr Lehramtsstudium?

## **VEREINSPRAKTIKUM**

Der Bericht zum (Sport-) Vereinspraktikum sollte zusätzlich zu den gesonderten Hinweisen zum Vereinspraktikum auch die Hinweise zum Sozialpraktikum beachten.

Der Bericht soll z. B. Angaben enthalten über:

- Beschreibung der Aufgabenbereiche und der Struktur des Vereins
- Finanzierung, Organisation und Verwaltung des Vereins
- Sparten des Vereins
- Vereinsgröße
- Altersstruktur der Mitglieder, altersbezogene Angebote
- Vereinsprojekte und zukünftige Entwicklungen des Vereins
- freizeit-, breiten- und leistungssportliche Angebote
- Übungsleiter- und Trainertätigkeit, Qualifikationen
- ehrenamtliche Mitarbeit
- Hospitationen und Mitwirkung im Übungs- und Trainingsbetrieb
- Mitarbeit in der Organisation und Verwaltung
- Erfahrungen in der sportbezogenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Kooperation von Schule und Verein
- Talentsuche, Talentförderung

Vergleich der an das Praktikum gerichteten Erwartungen mit Erkundungsergebnissen und Erfahrungen während des Praktikums.

Welche Bedeutung haben die jeweiligen Erfahrungen für das Lehramtsstudium?

## BETRIEBSPRAKTIKUM

- Welche Veranstaltung haben Sie zur Vorbereitung auf das Betriebspraktikum besucht?

### 1. Kurze Beschreibung der Aufgabenbereiche und der Struktur des Betriebes/der Einrichtung

(Voraussichtlich werden die meisten Informationen eher durch Befragungen von Personen unterschiedlicher Interessengruppen und Hierarchiegruppen als durch Beobachtungen gewonnen werden.)

- Welche *institutionellen, administrativen und ökonomischen Bedingungen* bestehen für den Betrieb/die Einrichtung?  
zum Beispiel:
  - Welche Aufgaben hat der Betrieb/die Einrichtung?
  - Welche Klientel/ Kunden/ Abnehmer hat der Betrieb/die Einrichtung?
  - Wer ist der Inhaber/Träger des Betriebes/der Einrichtung?
  - Wer hat die Leitung in dem Betrieb/ der Einrichtung?
  - Welche Hierarchie besteht in dem Betrieb/ der Einrichtung - Geschäftsführer/ Abteilungsleiter u.dgl.?
  - Wie ist die Arbeit in dem Betrieb/ der Einrichtung organisiert?
  - Welche Rolle spielt die Technik in den einzelnen Bereichen des Betriebes/ der Einrichtung (z.B. Handarbeit, Maschinenarbeit, Datenverarbeitung, rechnergesteuerte Prozesse)?
- Welche *Ausbildung* haben die verschiedenen in dem Betrieb/ in der Einrichtung arbeitenden Personen(gruppen)?
  - Wie wurde früher dafür ausgebildet? was hat sich geändert? was wird sich voraussichtlich ändern? - (Befragung der Auszubildenden, der Ausbildungsleiter, der älteren Arbeitnehmer!)
  - Welche verschiedenen Berufsausbildungen haben die Arbeitnehmer *früher* erlernt für ihre *heute* andersartigen Tätigkeiten? (Befragung älterer Arbeitnehmer!)
- Welche Möglichkeiten haben Arbeitnehmer, wenn sie am Arbeitsplatz *Probleme* haben? - (Befragung mehrerer Personen, was sie tun. Befragung von Jugendvertretern, Betriebsrat, ggf. Gewerkschaftsvertretern)
- Was ist Ihnen an dem Betrieb/ an dieser Einrichtung besonders aufgefallen? was hat Ihnen gefallen oder missfallen?

### 2. Darstellung der wahrgenommenen Aufgaben während des Praktikums

### 3. Schilderung eines „typischen“ Tagesablaufs in dem Betrieb/ der Einrichtung

### 4. Beschreibung von 2 bis 3 Situationen/Fällen, an denen Personen unterschiedlicher Gruppen (Interessengruppen, Hierarchien) beteiligt waren (Gespräche mit Personen unterschiedlicher Gruppen führen!)

#### a) Beobachtungsgesichtspunkte aus unterschiedlichen Perspektiven zum Beispiel:

- Wo fand die Situation statt/ wo entstand der Fall?
- Wer war an dieser Situation/ dem Fall beteiligt?
- Welche Interessen hatten die Beteiligten?
- Was löste die Situation/den Fall aus?

\* Welche Lösung wurde durchgeführt?

#### b) Welche alternativen Lösungen wären möglich gewesen?

#### c) Wie würden Sie die Folgen bewerten?

### 5. Vergleichen Sie bitte Ihre an das Praktikum gerichteten Erwartungen mit Ihren Erkundungsergebnissen und Erfahrungen während des Praktikums. Welche Bedeutung haben Ihre Erfahrungen für Ihr Lehramtsstudium?

## **ZUSÄTZLICHE HINWEISE FÜR DIE STUDIERENDEN**

**Worauf es bei Ihrem Bericht ankommt**

*oder*

**Wesentliche Kriterien bei unserer Durchsicht Ihrer Berichte (SP/BP/VP)**

Folgende Kriterien finden bei der Durchsicht Ihrer Berichte besondere Berücksichtigung und sollten deshalb bei der Erstellung Ihres Berichts neben den oben aufgeführten Hinweisen Beachtung finden:

1. Aus Ihrem Bericht soll deutlich werden, dass Sie die Fähigkeit besitzen, Ihre Erfahrungen während des Praktikums mit anderen Studienelementen (z.B. Themen und Fragestellungen von Einführungsveranstaltungen in Pädagogik, Psychologie, Politik oder Fachdidaktik) zu verbinden. So haben Sie z.B. in Lehrveranstaltungen Aussagen der Theorie zu Themen wie „Gruppendynamik“, „Motivation“, „kindliche Entwicklung“ oder „pädagogische Institutionen“ diskutiert. Diese Kenntnisse können Sie nun bei der Reflexion Ihrer Praktikumserfahrungen anwenden.
2. Ihr Bericht soll nicht nur rein deskriptive Elemente, sondern auch eine persönliche Reflexion über Ihre Erfahrungen beinhalten.
3. In der abschließenden Reflexion erwarten wir sowohl einen Vergleich zwischen Ihren formulierten Erwartungen und Ihren Erfahrungen als auch eine Übertragung Ihrer Erfahrungen auf das Lehramtsstudium bzw. Ihren künftigen Lehrerberuf.
4. Formale Korrektheit (Gliederung, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Seitenzahlen etc.) wird vorausgesetzt.